

06.12.2014

Drei Millionen, die die Zukunft sichern

Nach zwei Jahren Bauzeit ist jetzt das letzte Gerüst abgebaut: Autohaus Krammer investierte noch mehr als geplant in den Standort Freyung

von Doris Löw



Komplett neu präsentieren sich die Gebäude des Autohauses nach zwei Jahren Bauzeit und einer Investition von drei Millionen Euro nun wie aus einem Guss. Die Tankstelle wurde ebenfalls verlagert. – Fotos: Löw

Freyung. Es ist eine klare Ansage, die Unternehmer Michael Krammer für seinen Betriebsstandort Freyung hat: "Ganz klar, wir wollen wachsen, und zwar in allen Bereichen. Sonst hätten wir ja nicht so groß angelegt gebaut." In allen Bereichen – das bezieht sich in Krammers Autohaus nicht nur auf das Geschäft mit den Neuwagen, sondern vor allem auch auf die Werkstatt, den Service und die ebenfalls komplett neue Tankstelle am Standort Grafenauer Straße am Ortsausgang von Freyung.

Die Voraussetzungen für eben dieses Wachstum hat die Investition von rund drei Millionen Euro nun geschaffen. Unter anderem sind in der Werkstatt nun 17 Hebebühnen installiert, sechs mehr als zuvor; ebenso eine zweite Waschanlage, das gesamte Ambiente im Service- und Bürobereich ist top-modern, großzügig und bereits mit zusätzlichen Schreibtischen für weitere Arbeitsplätze ausgestattet, die erst demnächst noch besetzt werden sollen. "Ich gehe davon aus, dass wir künftig zunächst mindestens fünf Leute mehr in Freyung beschäftigen werden", sagt Michael Krammer.



Wenn schon, denn schon: Allein für die Einrichtung des Tankstellenshops hat der Unternehmer 110000 Euro in die Hand genommen.

Derzeit arbeiten knapp 40 Beschäftigte in Werkstatt, Lager, Verkauf, Verwaltung, Service und Tankstelle; davon sind auch neun Auszubildende in den verschiedenen Bereichen des Betriebs. Und das hoch motiviert, wie Julia Krammer, Tochter des Unternehmers und Serviceleiterin des Autohauses, attestiert. "Zwei Jahre lang Baustelle, das war schon eine Herausforderung. Nicht nur für uns Mitarbeiter, sondern auch für die Kunden, die uns trotzdem die Treue gehalten haben", sagt sie.

Das Resultat sind nicht nur 500 Quadratmeter Büro- und Ausstellungsfläche sowie ein um 300 Quadratmeter gewachsener Werkstattbereich, sondern auch die Gewissheit, dass das Autohaus Krammer dem Standort Freyung langfristig verbunden bleiben wird. Zumal sich der Besitzer, der ja eigentlich aus Schönberg stammt und auch dort ein Autohaus betreibt, sogar im Laufe der Bauarbeiten noch zu diversen weiteren Investitionen in Freyung entschieden hat, die er ursprünglich gar nicht auf dem Plan hatte. Dazu gehören unter anderem die Verlegung und der Neubau der Tankstelle mit Shop oder auch die hochwertigere Gestaltung des gesamten Gebäudes mit Dach und Fassade quasi "aus einem Guss". So sind aus den geplanten gut zwei Millionen an Investitionen eben letztlich drei Millionen Euro geworden.



Chef Michael Kramer und Serviceleiterin Julia Kramer in den neuen Serviceräumen.

Im Werkstattbereich laufen momentan täglich 15 bis 20 Autos durch; in Zeiten, in denen beispielsweise verstärkt Reifenwechsel anstehen, können es auch schon mal mehr Fahrzeuge sein, sagt Serviceleiterin Julia Kramer. Dabei setze man aber nicht auf billige Aushilfskräfte in der Werkstatt. Eingesetzt werden fest Angestellte. Und wenn's Überstunden gibt, dann kommen ja auch wieder Zeiten, wo man diese abbauen kann.

Nach zwei Jahren Bauarbeiten wurde im Autohaus also jetzt das letzte Gerüst abgebaut. Der Stolz des Unternehmers spricht aus seinem Gesicht. Und wenn er sich über die Theke im Tankstellenshop von der Mitarbeiterin eine Semmel überreichen lässt, ist Michael Kramer froh, dass er doch den gesamten Shop allein für 110000 Euro neu einrichten lassen hat; und auch bei der Theke am Empfang und bei den Büromöbeln hat er weitere 30000 Euro an Investition nicht angeschaut: "Mit dem Ergebnis kann man mehr als zufrieden sein", meint er.

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/freyung/1521269_Drei-Millionen-die-die-Zukunft-sichern.html